



## Nie zu alt für Swing und Rock 'n' Roll

Dresdner Bigband 50plus kennt keine Altersgrenzen



Bläser-Sektion der Dresdner Bigband 50plus, hier mit Matthias Koschnitzke (vorn) in Vertretung von Bandleader Philipp Schoof, im November 2014 zur Eröffnung der Kulturkirche Weinberg. Foto: Peter Häfner

„Auch ganz nett“, scherzt der quirlige junge Bandleader, „aber nicht das, was ich vorgegeben habe! Also noch mal: one – two, one – two – three – four ...“ Es ist einfach vertrackt, Schlagzeug, Klavier und Bass verschleppen heute immer wieder das Tempo von Elvis' Reißer „Jailhouse Rock“.

Charmant, aber bestimmt, redet der drahtige junge Mann Klar-text mit dem älteren Semester. Was nicht heißt, dass Philipp Schoof im Probenkeller an der Schloßstraße respektlos mit den gut zwanzig Musikern umspränge, von denen einige ein halbes Jahrhundert älter sind als er – etwa wie Saxophonist

Walther Rogge und Pianistin/Schlagzeugerin Renate Rosol. Mit der Bigband teilt der temperamentvolle Musikstudent die Leidenschaft zu Swing, Bossa, Rock 'n' Roll und Boogie, die keine Altersgrenzen kennt. Womit in einem Satz der Grund genannt ist, der vor gut sechs Jahren zur Bandgründung führte. Die eine Hobby-Musikerin entdeckte gerade ihr Saxophon oder ihre Trompete wieder, die wegen der Familie oder dem Beruf auf dem Boden verstaubten. Ein anderer wollte sich, obwohl er bisher nur klassisch musizierte, im Alter noch den Musikertraum von der Jazzband erfüllen. Wie Ehrenmitglied

Herbert Martin. Der spielte einst leidenschaftlich Klavier, konnte aber nach einer Verletzung selbst nicht mehr spielen. „Warum dann nicht wenigstens anderen in meinem Alter diese Möglichkeit bieten“, dachte er. Als Bandgründer stand Martin dem Verein die ersten fünf Jahre vor. Ohne Reibungsverlust wechselte 2012 auch die musikalische Leitung. Ex-Bandleader Tomasz Skulski hätte in seinem Privatschüler Philipp Schoof keinen engagierteren Nachfolger für die ungewöhnliche Seniorenband gewinnen können. Schoof studiert derzeit im Hauptfach Baritonsaxophon bei Prof. Finn Wiesner und Mi-

chael Arnold an der Dresdner Musikhochschule, ist Mitglied des Jugendjazzorchesters der Bundesrepublik und spielt in den Saxophon-Sektionen verschiedener Bands.

Die Dresdner Bigband 50plus ist inzwischen aus dem Dresdner Konzertkalender nicht mehr wegzudenken. Im Lingnerschloss beispielsweise stehen Auftritte jedes Jahr auf dem Plan. Gemeinsam mit dem Dresdner Männerquartett „Die Kerner“ gab die Bigband jüngst ein umjubeltes Konzert zur Einweihung der „Kulturkirche Weinberg“ in Dresden-Trachenberge nach einjähriger Sanierung. Am Sonntag, 4. Januar um 16 Uhr, spielt die Band im St.-Marien-Krankenhaus in Klotzsche, Selliner Straße 29. Das Konzertprogramm werden sich die Musiker am Wochenende zuvor in Schmiedeberg in ihrem alljährlichen Workshop erarbeiten. Die erste reguläre Probe im neuen Jahr am Montag, 12. Januar, könnte ein Einstieg für neue Instrumentalisten sein. „Blechbläser, ein Schlagzeuger oder auch Gitarristen, die im Alter noch Lust haben, unsere Bigband zu verstärken, sind herzlich willkommen“, sagt Vereinschef Matthias Lemmer und zwinkert: „50plus ist übrigens keine Bedingung!“.

### ■ Kontakt:

Dresdner Bigband 50plus  
Matthias Lemmer  
Telefon (03 51) 1 60 76 72  
E-Mail [info@bigband50plus.de](mailto:info@bigband50plus.de)  
■ **Proben ab 12. Januar montags alle 14 Tage, 20 bis 22 Uhr**  
im Haus der Kathedrale (Dompfarramt)  
Schloßstraße  
Homepage:  
[www.bigband50plus.de](http://www.bigband50plus.de)